

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.									
Feuchtwiese südlich der Tollense						X								0408 - 131 - 4020													
Standort /Geologie														Anschluß in TK													
vermoorte Ebene im Tollensetal														- -													
Naturraum Grenztal und Peenetal														Luftbild-Nr. 75													
202						Gemeinde / Stadt				Größe in ha 4				Film-Nr.				Bild-Nr.									
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Demmin				Länge in m				2069				0245									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis										min. Breite in m																	
07989										max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V				NLP				FND				NP				FiB					
						X				NSG				LSG				BR				FFH-Geb.					
										ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode															
Code		GFR																									
%		100																									
Vegetationseinheiten																											
Sumpfsseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese																											
Habitats + Strukturen																											
Beschreibung / Besonderheiten																											
Feuchtwiese südlich der Tollense hinter dem Deich zur Tollense an der B194 in Demmin. Die Fläche wird extensiv als Grünland genutzt und weist an seinen Rändern, wo das Feuchtepotential am größten ist, eine gut entwickelte Sumpfsseggen-Rohrglanzgras-Feuchtwiese auf. In der Feuchtwiese sind noch andere Teile eines Moorgrünlandes, die nicht mehr geschützt sind. Diese wurden ausgegrenzt. Die Vegetation besteht überwiegend aus Sumpfssegge, Knäuelbinse (RLA-3), Rohrglanzgras und Kriechhahnenfuß. Daneben treten noch einige Seggenarten vereinzelt auf. Es wird empfohlen, die extensive Bewirtschaftung fortzuführen. Das Substrat besteht aus sehr feuchtem bis nassen, eutrophen, degradierten und wenig gestörten Torf.																											
Wertbestimmende Kriterien																											
Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standortverhältnisse														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen														
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung														
	seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge														
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm														
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter														
	typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
	Struktur- und Habitatreichtum																										
Gefährdung																											
																								keine Gefährdung		X	
Empfehlung																											

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 8 - 1 3 1 - 4 0 2 0					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
g Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlintal			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
g extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		g Grünland, extensiv		g Weg			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Straße, Parkplatz			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Bahnanlage			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Gewerbe / Industrie			
		Verkehr		Gehölz		Silo / Stallanlage			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Gebäude / Siedlung			
		sonstige Nutzung:		k Hochstauden / Ruderalflur		Spülfeld / Halde			
				Graben		Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Carex acutiformis		<u>Juncus conglomeratus</u>		Phalaris arundinacea		Ranunculus repens			
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Calamagrostis canescens		Cerastium holosteoides		Deschampsia cespitosa		Filipendula ulmaria			
Glecoma hederacea		Glyceria maxima		Holcus lanatus		Scirpus sylvaticus			
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Calystegia sepium		<u>Carex disticha</u>		<u>Carex flacca</u>		<u>Carex nigra</u>			
<u>Carex panicea</u>		Carex riparia		Cirsium oleraceum		Cirsium palustre			
Epilobium hirsutum		Equisetum arvense		Eupatorium cannabinum		Festuca arundinacea			
Glyceria fluitans		Juncus articulatus		Lathyrus pratensis		Lythrum salicaria			
Mentha aquatica		Phragmites australis		Rumex acetosa		Rumex crispus			
Stachys sylvatica		Symphytum officinale		Urtica dioica					
Angaben zur Fauna									
keine									
						Datum erste Begehung: 24.04.2004			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Ing.-Büro Walther						Foto: 1		Folgeseiten: 0	